

**Grußwort des Bundestagsabgeordneten Dr. Klaus-Peter Schulze  
zur 19. Hauptversammlung der Domowina, des Bundes Lausitzer Sorben,  
am 30. März 2019 in der Mehrzweckhalle "Jednota" in Crostwitz**

Sehr geehrter Herr Statnik, sehr geehrte Delegierte, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihre Einladung zur 19. Hauptversammlung der Domowina. Leider kann ich aufgrund sich überschneidender Termine heute nicht persönlich an dieser Versammlung hier in Crostwitz anwesend sein. Ich grüße daher herzlich alle Delegierten und Gäste aus den Mitgliedsverbänden der Domowina, die an dieser Tagung, dem höchsten Gremium der Domowina, teilnehmen.

Als Stellvertretender Vorsitzender des Parlamentarischen Beirates der Stiftung für das sorbische Volk und Lausitzer Bundestagsabgeordneter konnte ich mich von dem Engagement der Stiftung um der Vorsitzenden Frau Susann Schenk und dem Vorsitzenden der Domowina Dawid Statnik sowie der Vielfältigkeit und Notwendigkeit der Arbeit der Stiftung bereits mehrfach überzeugen. Auch in der Zeit davor als Spremberger Bürgermeister habe ich als Vertreter des Städte- und Gemeindebundes die Sitzungen im Stiftungsrat für das sorbische Volk in Bautzen miterlebt und war bemüht, die sorbische Sprache zu bewahren. Spremberg wurde 2011 "Sprachenfreundliche Kommune". Ich weiß aber auch, dass dieses Anliegen umzusetzen, nicht immer einfach ist. Die Herausforderung der Bewahrung der kulturellen Identität und Sprache der Sorben und Wenden zu erhalten, ist eine wichtige, wenn nicht sogar die wichtigste Aufgabe der Domowina. Dass die Menschen der Region, besonders in der Lausitz, zusätzlich mit den Folgen des Strukturwandels zurechtkommen müssen, erleichtert die Situation nicht. In Berlin immer wieder das Parlament für diese Thematik zu sensibilisieren, sehe ich als eine meiner politischen Aufgaben an. Daher habe ich mich auch letzten Donnerstag gemeinsam mit der Domowina und dem Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Dr. Bernd Fabritius in der brandenburgischen Lausitz getroffen, um über die weiteren Herausforderungen zu sprechen. Ich versichere Ihnen, dass ich gerade in den nicht einfachen Zeiten des Strukturwandels, die Interessen der Domowina in Berlin immer wieder thematisieren und anbringen werde.

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf!

Z přečelnými postrowami

Dr. Klaus-Peter Schulze